Laubenhüttenfest

Das Laubhüttenfest (hebräisch Sukkot) gehört neben Pessach und Schavuot zu den drei großen jüdischen Wallfahrtsfesten. Es beginnt fünf Tage nach dem Versöhnungstag Iom Kippur, dem 15. Tischri des jüdischen Kalenders (Lev 23,34), dem Vollmondtag im September bzw. Oktober und dauert sieben Tage. Der Schemini Azaret, der achte (Tag) der Versammlung, schließt das Fest ab (Lev 23,36). Am neunten folgt das eigenständige Fest Simchat Tora (Freude der Tora). Zum einen soll das Laubhüttenfest an das Wohnen in Laubhütten in der Wüste nach dem Auszug aus Ägypten erinnern (Lev 23,43), zum anderen dankt man für die Ernte (Ex 23,16).

Quellen:

Lev 23,34, in: Die Bibel [Einheitsübersetzung 2016], in: www.bibleserver.com (Letzter Zugriff am: 07.11.2018).

Literatur:

KÖRTING, Corinna, Laubhüttenfest (AT), in: www.bibelwissenschaft.de (Letzter Zugriff am: 26.09.2018).

KWASMAN, Theodore, Laubhüttenfest, in: Lexikon für Theologie und Kirche³ 6 (1997), S. 678 f.

MACH, Dafna, Herbstfest (Laubhüttenfest), in: Theologische Realenzyklopädie 9 (1993), S. 100 f.

Empfohlene Zitierweise:

Laubenhüttenfest, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturreporte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 12005, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/12005. Letzter Zugriff am: 16.05.2024.